

Donnerstag, 28. November 2019, [Rhein-Hunsrück-Zeitung](#)

Am ersten Advent brennen viele auf Argenthaler Trail



Leichtathletik: Mehr als 500 Läufer kommen – Schuhprojekt und Rentner-Brücke freuen Müller

Argenthal. Wir sagen euch an, den vierten Adventstrail: Am Sonntag ist es wieder soweit, ab 10.15 Uhr gehen die ersten Trailläufer auf die Strecken am Kommunikationszentrum in Argenthal. Die Veranstaltung, die der Argenthaler und Vorsitzende der LLG Hunsrück, Dirk Müller, seinerzeit in Leben gerufen hat, ist mittlerweile zu einem Selbstläufer geworden. Die Meldelisten des „quarzit-Adventstrails“ füllen sich schneller als die meisten Teilnehmer laufen können, vor allem die Langstrecke mit ihren 17,6 Kilometern ist beliebt und war schon früh ausgebucht. Nachmeldungen sind aber noch möglich, denn es gibt ja auch noch die kurze Distanz über 2,9 Kilometer und die mittlere über 11,8 Kilometer. Start der Kurzstrecke ist wie erwähnt am Sonntag um 10.15, die beiden anderen Distanzen sind ab 11 Uhr gemeinsam dran.

„Mittlerweile melden sie sogar gutes Wetter“, sagt Müller, „um die null Grad, trocken, vielleicht kommt die Sonne raus. Dann kommt so ein Adventstrail auch besser zur Geltung als bei zehn Grad plus.“ Denn, das ist auch Fakt: Trailläufer wollen nicht nur schnell laufen, sondern auch die Strecke und das Drumherum genießen. Und das oft so lange wie möglich, weswegen sich mehr als 300 Läufer auf die knapp 18 Kilometer rund um den Waldsee und am Argenthaler Steinbruch vorbei begeben.

„Eine sensationell geile Strecke“, sagte die schnellste Frau über die Langdistanz, Katharina Brüggemann aus Waldalgesheim, im vergangenen Jahr nach dem Zieleinlauf. Dass der „Age-Rechner“, der beim Adventstrail zum Einsatz kam und kommt, sie noch auf Rang vier spülte, war ihr reichlich egal. Dieser Rechner nimmt die gelaufene Zeit, berücksichtigt dann das Alter des Teilnehmers und ermittelt schließlich über eine bestimmte Formel die endgültige „Alterszeit“.

Apropos Alter: Müller hat ein besonderes Lob für eine Einheimische älteren Semesters übrig. „Die Argenthaler Rentnerband hat eine Brücke über den Waldsee gebaut, über die wir erstmals laufen. Wir legen noch einen Teppich drüber, damit es nicht zu rutschig wird. Und sie haben rund um den Waldsee viel freigeschnitten, damit man fast von überall einen Blick auf den See hat“, freut sich Müller über das ehrenamtliche

Engagement. Das ist aber nicht nur in Argenthal beziehungsweise bei der LLG vorhanden. „Die Helfersituation ist ja auch nicht ganz einfach zu stemmen, Zeitnahme, Streckenposten und so weiter. Mich fragen sogar Leute von außerhalb, ob sie helfen können“, ist Müller erstaunt.

Helfen ist auch das nächste Stichwort, denn da wäre ja noch das „Pangea Sport Project“, bei dem gebrauchte Laufschuhe gesammelt werden und nach Afrika, in diesem Fall Sambia geschickt werden, wo sie dann weitergetragen werden (wir berichteten). Mittlerweile ist die Zahl der bereits an Müller geschickten Schuhe angewachsen, auch am Sonntag können noch welche abgegeben werden – und das nicht nur von Läufern, sondern auch von Zuschauern. „Ein Sportgeschäft hat uns einige fast neue Paar Schuhe geschickt“, freut sich Müller. Es wird eigens ein Container aufgestellt und dann dem Initiator Rainer Braehler mitgegeben. Der wird übrigens auf der Langstrecke dabei sein. Und er wird einer von 550 bis 560 Läufern sein in Argenthal. „Die Hütte ist nicht größer, das Zelt ist nicht größer, das Zeitfenster ist nicht anders“, erklärt Müller, dass viel mehr Teilnehmer nicht möglich sind beim Argenthaler Adventstrail. Zusätzliche Parkplätze gibt es heuer übrigens auf dem Hartplatz zwischen Kabinen und Waldstadion. Dass die Veranstaltung mal solche Ausmaße annimmt, hätten er und seine Mitstreiter sich nicht träumen lassen, als die Idee des Trails geboren wurde. Aber offenbar machen die Organisatoren vieles richtig. Und auch die Terminwahl passt. Am ersten Advent brennt also künftig weiter nicht nur die erste Kerze, sondern auch viele Läufer auf die Teilnahme am Argenthaler Lauf. Mirko Bernd

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.